

# RUDER·REPORT

# 01 · 2025



## KURT TRAER

Der neue Nationaltrainer  
und Sportdirektor des ÖRV  
im ausführlichen Interview  
Seiten 6 und 7

## ÖSTERR. INDOOR- MEISTERSCHAFTEN

Mit Blick hinter die Kulissen  
der Veranstaltung und Bildgalerie  
aller Sieger:innen  
Seiten 9 bis 11

## HEAD OF THE RIVER AMSTEL

Start der Masters Regattasaison  
in Amsterdam (NED) mit  
österreichischer Beteiligung  
Seite 14

## AUSZUG AUS DEM KALENDER

TT.MM.	Tag	Veranstaltung	Ort
<b>April</b>			
26.04.	Sa	Zweier-Langstrecken-Regatta	Wolfgangsee
26.+27.04.	Sa+So	Int. Kärntner Ruderregatta	Klagenfurt
<b>Mai</b>			
02.-04.05.	Fr-So	Internationale Junioren-Regatta	München (GER)
03.05.	Sa	Vienna Rowing Challenge	Wien/Alte Donau
03.-11.05.	Sa-So	ÖRV Wanderfahrt	Fluss Warthe (POL)
10.05.	Sa	Wiener Achter	Wien/Alte Donau
17.+18.05.	Sa+So	EUROW Internationale Ruder Regatta	Linz/Ottensheim
24.05.	Sa	Schullandesmeisterschaften Bregenz	Bregenz
24.05.	Sa	2. Sternfahrt	Ziel: Tulln
25.05.	So	Ellida-Sprint Regatta	Wien/Alte Donau
25.05.-01.06.		World Rowing Tour 2025	Berlin (GER)
29.05.	Do	Coastal Beach Sprint	Ottensheim
29.05.-01.06.	Do-So	European Rowing Championships	Plovdiv (BUL)
<b>Juni</b>			
08.06.	So	Vogalonga	Venedig (ITA)

## AUS DER REDAKTION

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
für die Ausgabe 02 · 2025:  
15. Juni 2025

**REDAKTIONSADRESSE**  
[ruderreport@rudern.at](mailto:ruderreport@rudern.at)

**SCHREIBWERKSTATT**  
Bitte um Beachtung des  
**Leitfadens für alle Text- und  
Bildeinreichungen** für den  
Ruder-Report. Dieser kann jeder-  
zeit angefordert werden:  
[ruderreport@rudern.at](mailto:ruderreport@rudern.at)

### TITELSEITE:

**PAUL SCHINNERL (RV WIKING LINZ) STELLT BEI DEN ÖSTERR.  
INDOOR-RUDERMEISTERSCHAFTEN IN WELS BEI DEN JUN-A  
IN 5:55.9 NEUEN ÖSTERREICHISCHEN REKORD AUF.  
WIR GRATULIEREN HERZLICH!**

Foto: RC WELS

## ÖSTERREICHISCHE INDOOR-RUDERMEISTERSCHAFTEN 2025

Berichte und alle Sieger auf den Seiten 9 bis 11



Foto: RC WELS

## LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE RUDERFREUNDE!



Die Rudersaison 2025 ist noch nicht alt aber es hat sich schon viel getan! Unsere Athletinnen und Athleten haben sich sehr gut vorbereitet und schon die ersten Regatten erfolgreich absolviert. Wir beobachten sie jetzt in den drei Varianten des Rudersports: klassisch auf der Regattastrecke, Indoor am Ruderergometer und im Coastal Rowing. Unsere Aufbauarbeit der letzten Jahre hat sich bezahlt gemacht, wir haben uns den Herausforderungen immer gestellt und sind daher als österreichischer Rudersport in allen Ausprägungen des Rudersports international gut vertreten.

Die letzten Wochen haben auch für mich einiges an Veränderung gebracht. Am 24. März wurde ich zum Präsidenten des österreichischen olympischen Comités gewählt. Eine sehr ehrenvolle Aufgabe. Der Vorstand des ÖRV war natürlich schon frühzeitig in meine Kandidatur eingebunden und ich danke allen, die mich dahingehend unterstützt haben. Nachdem ich nicht auf Dauer

ÖRV und ÖOC Präsident sein kann, werden wir im Herbst die Neuwahl des Vorstandes abhalten und ich kann leider nicht mehr als Euer Präsident antreten. Ich war seit 2013 sehr gerne Präsident des ÖRV und blicke auf eine sehr feine Zeit zurück. Der Vorstand und die Angestellten haben sehr hart zum Wohl des Rudersports gearbeitet und ich möchte mich sehr gerne bei allen bedanken, die ihren Beitrag geleistet haben. Das Leben besteht aus Veränderungen und ich blicke mit viel Freude in die Zukunft des ÖRV, der ab Herbst mit einer neuen Präsidentin oder einem neuen Präsidenten frisch durchstarten wird. Ich werde selbstverständlich dem Rudersport immer treu bleiben und werde meine Erfahrungen in meiner neuen Rolle einbringen.

Der ordentliche Rudertag des ÖRV hat am 29. März in Wien anlässlich des 150 Jahr Jubiläums des Ruderverband Pirat stattgefunden. Der Rahmen des Rudertags an der Universität für Bodenkultur war sehr

beeindruckend, genau wie die intensiven Beratungen, die in hervorragender demokratischer und respektvoller Art und Weise abgehalten wurden. Noch beeindruckender waren die vielen Ehrungen für verdiente Mitglieder und herausragende sportliche Leistungen, die von der Überreichung des neu entworfenen goldenen Ehrenrings des ÖRV an Magdalena Lobnig gekrönt wurden. Ich danke allen, die an der Organisation des Rudertags mitgearbeitet haben und allen Delegierten für ihre Teilnahme und die vorbildhaften Mitarbeit.

Ich wünsche euch allen schöne erste Kilometer im Boot und in den Vereinen. Viele von euch nutzten den Winter, um sich fit zu halten und auch um die Bootshäuser auf Vordermann zu bringen und nun kann die Saison beginnen.

Herzlichst Euer

**Horst Nussbaumer**

Präsident des  
Österreichischen Ruderverbandes

**NACHRUF**  
**PETER „PETZI“ RIEDEL**

Tiefste Betroffenheit, Trauer, Unfassbarkeit herrschte am Tag nach Petzis Ableben bei allen Vereinsmitgliedern, die sich zu einer Verabschiedung am Clubgelände des RV-Nautilus eingefunden hatten.

Die Spuren, die Petzi Riedel als Ruderer, Sportwart, Obmann, aber vor allem als Freund im Verein und in unseren Herzen gezogen hat, waren für alle Anwesenden spür- und sichtbar. So war er bereits als Jugendlicher Vorbild für Jüngere und im Vereinsleben sehr präsent. Zu seinen rudersportlichen Spuren zählen mehrere Kärntner- und Österreichische Juniorenmeistertitel, die Teilnahme an der Junioren-WM und zahlreiche Siege im Achter bei Landesmeisterschaften.

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Wien wirkte er äußerst aktiv im Vorstand des Vereins mit. Sein größtes Anliegen hierbei war es, den Verein vorwärtszubringen und dabei das Wohl aller Mitglieder und die Harmonie im Verein im Auge zu behalten und zu stärken. Der Ruderjugend begegnete er auf Augenhöhe und hatte für sie in vielerlei Hinsicht ein offenes Ohr. Denn nicht nur sportliche Erfolge, sondern auch die soziale und persönliche Entwicklung der jungen Generation waren ihm stets sehr wichtig. Außerdem begann mit Petzi eine neue Ära des Nautilus Breitensports. Er hat es ermöglicht, dass nicht nur Jugendliche, sondern auch jung gebliebene Sportbegeisterte beim RV-Nautilus eine neues Zuhause gefunden haben. In Erinnerung bleiben auch die vielen Vereinsfeste, die er mit „seiner lieben Frau“ Christina akribisch geplant, in vollen Zügen genossen und als Hausherr stets als Letzter verlassen hat.

Petzi wirkte über 20 Jahre als enthusiastischer Regattasprecher, über 10 Jahre im Kärntner Ruderverband und seit zwei Jahren als 3. Vizepräsident des ÖRV, wo man sich auf seine juristischen Fachkenntnisse, sein Feingefühl und sein Pflichtbewusstsein verlassen konnte.

Um Petzi trauern seine Frau Christina, sein Sohn Tobias mit Lena, Enkelsohn Ferdinand und die gesamte Nautilus-Familie.

Wir werden dich nicht vergessen, deinen Spuren werden wir folgen!

Ein dreifaches Hipp-Hipp- Hurra, aus der Kehle...

*Roland Prünster*



**NACHRUF**  
**ERICH LEHNER**

**Ehrenobmann des Ruderverein DONAU Linz**

Ing. Erich Lehner ist am 4. März 2025 nach kurzer Krankheit im Alter von 92 Jahren im Kreise seiner Familie friedvoll von uns gegangen.

Ehrenobmann des Rudervereins seit 1988  
Obmann der seinerzeitigen Ruderabteilung von 1967 - 1985

Als Techniker war er der "Bauleiter" und eine der Seelen unseres Bootshauses, das zwischen 1971 und 1974 errichtet und in Betrieb genommen wurde. Erich war nicht nur der Koordinator bei Planung und Bauabwicklung, nicht nur mit Rat sondern vor allem mit tatkräftiger Hand der Motor unzähliger Arbeitseinsätze für die Erbringung von insgesamt rd. 8000 Eigenleistungsstunden durch unsere Vereinsmitglieder.

In seine Leitungsperiode fielen die Teilnahme von 4 Athleten an 3 Olympischen Spielen, sowie zahlreiche WM- und EM-Teilnahmen. Herausragend dabei war der Gewinn der Silbermedaille im Männer-Doppelzweier bei der Heim-EM 1969 in Klagenfurt durch Manfred Krausbar – zusammen mit seinem Partner Josef Puchinger von Steiner RC! Im Tourenruderbereich waren unter seiner Obmannschaft Km-Rekorde zu verzeichnen – so der absolute Jahresrekord 1980 mit insgesamt 86.790 geruderten km.

Lieber Erich, in Dankbarkeit, Trauer, aber auch freudiger Erinnerung an zahlreiche lustige gemeinsame Ausfahrten und Veranstaltungen, werden wir das Andenken an Dich bewahren.

Deine Freunde und Mitglieder der DONAU!

*Michael Sageder*



## NACHRUF JOHANNA BEYER

Johanna Beyer, Donauhort-Mitglied und erfolgreiche österreichische Para Ruderin, ist leider am 6. Dezember 2024 in Boston ihrem Krebsleiden erlegen.

Johanna wurde am 16. Oktober 1981 in Wien geboren und erkrankte mit 14 Jahren an einem bösartigen Knochen-Weichteiltumor, sodass ihr später ein Bein abgenommen werden musste und sie seither mit Krücken unterwegs war.

Johanna konnte trotz ihrer Beeinträchtigung erfolgreich in Hagenberg und Harvard/Boston im Bereich medizinische Informatik studieren, forschen und lehren. In Boston begann sie auch bei Community Rowing zu rudern.

Am 29. September 2015 wurde Johanna in den Wiener Ruderverein Donauhort aufgenommen, dem sie Zeit ihres Lebens treu blieb. Im Frühjahr 2016 wurde sie im Rahmen der Para Rowing-Regatta in Gavirate als PR3-Athletin klassifiziert und startete bei ihrer ersten Regatta für Österreich.

Bereits 2017 konnte sie gemeinsam mit Rainer Putz (GMU) in Rotterdam den Vizeweltmeistertitel im PR3 Mixed 2x erzielen. Dies bedeutete die erste Para Rowing-Medaille für Österreich überhaupt. Mit Rainer Putz wurde sie auch Vierte bei der WM in Sarasota und startete erfolgreich bei der „Head of the Charles“ Regatta in Boston.

Gemeinsam mit David Erkingler (DHO/PIR) gewann sie 2018 in Plovdiv und 2019 in Linz-Ottensheim zweimal die WM-Silbermedaille im PR3 Mixed 2x. Im Jahr 2018 gewannen die beiden auch den Weltcup in Linz-Ottensheim. Mehrmals gelang Johanna der erste Platz bei der „Head of the Charles“ Regatta in Boston.

Bezeichnend für Johanna war, dass sie sogar eigene Programme entwarf, um Training und Trainingspartner erfolgreich managen zu können. Für jede(n) Betreuer\*in war es eine große Freude, Johanna im Team zu haben und trainieren zu dürfen.

Johanna hat das Para Rowing in Österreich maßgeblich vorangetrieben. Für ihre Verdienste im Bereich des Sportes und Para-Rowings wurde Johanna Beyer am 5. Juli 2024 von Bundesminister Kogler das Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen. Johanna hat uns allen mit ihrer souveränen, freundlichen und furchtlosen Art imponiert. Sie hat ihr Schicksal mit großer Würde und scheinbarer Leichtigkeit gemeistert.

Liebe Johanna, wir sind sehr froh, einen so tollen Menschen wie Dich kennengelernt zu haben. Wir vermissen Dich unendlich!

Im Namen des gesamten österreichischen Ruderverbandes und des Rudervereins Donauhort spreche ich Johannas Familie und ihrem Ehemann Craig unser tief empfundenes Beileid aus.

*Eva Grohmann*





Foto: ÖOC Niklas Stadler

## KURT TRAER

DER NEUE NATIONALTRAINER UND SPORTDIREKTOR DES ÖRV  
IM GESPRÄCH MIT JULIA FUCHS

**Mit 1. Februar 2025 hat deine Einarbeitungsphase für deine neue Tätigkeit als Nationaltrainer und Sportdirektor begonnen. Welche ersten Eindrücke konntest du bereits gewinnen?**

Im Rahmen des ÖRV Trainingslagers in Sabaudia konnte ich die Nationalkader der Senioren in Aktion erleben und nutzte die Gelegenheit, persönlich mit allen Athlet:innen zu sprechen. Zusätzlich war ich bei den 2000m Leistungsüberprüfungen und der Indoor-Meisterschaft anwesend und durfte einigen Trainingseinheiten der besten Junioren und Juniorinnen beiwohnen. Ich fand motivierte, zielstrebige Athletinnen und Athleten und Trainerinnen und Trainer vor, die konsequent arbeiten, um ihre Ziele zu erreichen. Sicherlich sind wir, vor allem physiologisch noch nicht auf Weltklassenniveau, aber die Bereitschaft, dieses zu erreichen ist spürbar – das Feuer brennt!

**Was sind deine nächsten kurzfristigen und langfristigen Maßnahmen als Nationaldirektor?**

Kurzfristig, also in der Saison 2025, möchte ich Evolution statt Revolution, also Dinge die kurzfristig umsetzbar sind optimieren. Dazu gehören umfassende physiotherapeutische Betreuung, Ernährungscoaching, das Einführen einheitlicher physiologischer Leistungstests, das Implementieren von regelmäßigen, altersübergreifenden Trainingsmaßnahmen, sowie die

Verschriftlichung eines einheitlichen österreichischen Ruderleitbildes. Langfristig, beginnend mit der Saison 2025/2026, werden wir sicherlich etwas härter und spezifischer trainieren müssen um die physiologische Lücke gegenüber der internationalen Konkurrenz zu schließen.

Begleitend müssen wir mehr Talente finden und ausbilden, um die Kaderstärke und -dichte zu erhöhen – Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft.

**Den ersten Kontakt mit dem Rudersport haben die Athletinnen und Athleten in ihren Vereinen. Wie kannst du in deiner Funktion als Nationaltrainer die Vereinsarbeit konkret stützen und unterstützen?**

Die Vereine sind, und werden immer die Basis des österreichischen Rudersports und all seiner Erfolge sein! Es ist bemerkenswert, wie viel Engagement und Einsatz hier seitens der Vereine eingebracht wird. Mein Ziel ist es, geht gegen die internationale Konkurrenz aufzutreten, nur im gemeinsamen Zusammenwirken haben wir eine Chance im Konzert der Großen zu bestehen.

Wir haben in Österreich zahlreiche junge und „hungrige“ Trainerinnen und Trainer und Funktionärinnen und Funktionäre in den Vereinen. Diese möchte ich animieren, kreativ und mutig zu sein! Mein erster Trainer sagte einst

zu mir: „Man kann verlieren - aber man darf niemals aufgeben!“, dieser Satz hat mein Handeln seither geprägt. Wer mit Leidenschaft bei der Sache ist, wird andere mit diesem Feuer anstecken und etwas bewegen.

In meiner Funktion möchte ich allen engagierten Athletinnen und Athleten und Trainerinnen und Trainern bei der Erfüllung ihrer Ziele zur Seite stehen und ihnen dabei helfen, Hindernisse zu überwinden.

Konkret möchte ich mehr fachliche Unterstützung in Fragen des Trainings- und Trainingsumfeldes unter Einbeziehung aller personellen Ressourcen, sowie durch externes Know-How zur Verfügung stellen.

**Du nimmst die Position Nationaltrainer und Sportdirektor in Personalunion ein, welche Herausforderung bzw. welche Synergien ergeben sich dadurch?**

Eines vorweg – Langeweile verspüre ich in letzter Zeit recht selten. Um einen Überblick über die verschiedenen Bereiche zu erhalten, muss man natürlich auch vor Ort sein. Dadurch, dass mit Coastal Rowing eine zusätzliche olympische Disziplin geschaffen wurde, gilt es auf zwei Hochzeiten zu tanzen, wodurch das Training an der Frau/am Mann natürlich leidet, was mich persönlich schmerzt, aber „part of the game“ ist.

Ein großer Vorteil der Personalunion ist natürlich die umfassendere Gestaltungsmöglichkeit durch die flacheren Hierarchien. Es wird dadurch einfacher sein, Maßnahmen im Team zu diskutieren und umzusetzen. Und selbstverständlich, dass meine liebe Gattin jetzt Herr Direktor zu mir sagt

### **Der Rudersport befindet sich durch die neue olympische Disziplin des Küstenruderns in einem Wandel.**

#### **Wie siehst du den ÖRV für den neuen Weg gerüstet?**

Coastal Rowing ist, meiner Meinung nach, eine Bereicherung für den Rudersport. Das Format ist attraktiv, actionreich und publikumswirksam. Wir werden neue Athletinnen und Athleten sehen, neue Heldinnen und Helden mit gestählten „Beach Bodies“ – eine spannende Entwicklung die wir mitgestalten dürfen.

Einstweilen sind wir gut gerüstet, haben ein sehr starkes Frauenteam und eine aufstrebende Männermannschaft. Natürlich gibt es noch Luft nach oben und wer stehenbleibt wird sicher überholt, trotzdem glaube ich, dass wir bis 2028 mit der Entwicklung international mithalten können, weil wir ein sehr innovatives, kreatives und motiviertes Team am Start haben.

#### **Wie siehst du die Entwicklung im Coastal Rowing?**

Mit der Aufnahme in das olympische Programm hat der Beach Sprint seinen Exotenstatus abgelegt. Die Starterfelder und die Leistungsdichte steigen stetig. Dieser Trend wird nicht abreißen, sondern sich noch deutlich verstärken. Es braucht keine Regattastrecken oder große Ruderprogramme um Coastal Rudern zu können, damit ist der Sport für deutlich mehr Nationen weltweit zugänglich und interessant. Durch den Beach Sprint könnte sich Rudern zu einer Sportart entwickeln, die ähnlich der Leichtathletik weltweit ausgeübt wird.

#### **Erfordert die neue Disziplin auch einen neuen „Typ“ Athlet und sind dadurch bzw. welche neuen Sichtsmaßnahmen sind dafür erforderlich, um neuen Talente zu entdecken?**

Bis 2028 werden die Felder noch von Flachwasser-Umsteigern geprägt sein, früher oder später wird es aber nur noch Spezialisten geben. Flachwasser-

Rudern und Beach Sprint sind eigentlich unterschiedliche Sportarten, deren gemeinsamer Nenner der Ruderschlag ist. Die kurze Wettkampfdauer und die breiten schweren Boote werden „Wattmonster“ hervorbringen. Es wird richtig tolle und knappe Rennen an Traumstränden geben – für die Zuschauer sicherlich ein Highlight!

Dementsprechend brauchen wir spezielle Sichtsmaßnahmen und spezifische Tests zur Talentidentifikation. In diesem Bereich haben wir aber schon recht gute Erfahrungswerte und eine dementsprechende Expertise – wer sich also zum Beach Sprint berufen fühlt, kann sich jederzeit gerne melden.

#### **Die Ziele für die Olympischen Spiele 2028 im Flachwasser- und Küstenrudern?**

Ich glaube, dass wir uns in beiden Disziplinen qualifizieren können. Im Beach Sprint haben wir das Potential für eine Medaille. Die Ziele sind also schnell formuliert und wir müssen alles daran setzen, diese zu erreichen. Magdalena Lobnig hat bewiesen, dass man mit Einsatz und harter Arbeit eine olympische Medaille gewinnen kann ohne in Caversham oder Dortmund zu leben, weitere Athletinnen und Athleten sollen ihrem Beispiel folgen.

Den neu ins Programm genommenen Mixed Achter finde ich übrigens sehr charmant, es wäre ein echtes Ausrufezeichen, wenn wir da mit dabei sein könnten.

#### **Wie sehen deine Visionen im Para-Rowing-Bereich aus?**

Para – Rowing ist ein integraler Bestandteil des Rudersports und für mich als gelernten Physiotherapeuten natürlich umso spannender. Ein gutes Para-Programm braucht (Wo)Manpower – von der Talenteidentifikation über Material und Training benötigt man einfach viele helfende Hände, weshalb die meisten Vereine leider vor dem Para-Rowing zurückschrecken. Ich kann auf diesem Weg nur appellieren, wenn sich jemand für diesen spannenden Bereich interessiert, sich bei uns zu melden. Wir haben mit Julian Endlicher einen engagierten Para-Verantwortlichen und wollen Vereine, die Interesse am Para-Rudern haben aktiv unterstützen. Speziell im Rahmen unserer nationalen Regatten muss Para-Rudern ein fixer Bestandteil des Programms sein.

Rudern ist ein Sport, dessen Faszination universell ist, also auch ein idealer Sport für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung. Im Übrigen gibt es auch Para-Coastal Wettbewerbe.

#### **Welche Maßnahmen müssen gesetzt werden, um ÖRV-Athleten auch wieder zu den Paralympics entsenden zu können?**

Unser Para-Kader ist leider relativ klein, nichtsdestotrotz haben wir Athleten, die mit vollem Einsatz an der Qualifikation arbeiten wie z.B. David Holzweber der heuer einen neuen PRI Rekord am Ergometer aufgestellt hat. Solche Einzelkämpfer haben sicher eine Chance zur Qualifikation. Um Para – Mannschaftsboote zu bilden und zu qualifizieren, bräuchten wir jedoch viel mehr Athletinnen und Athleten und Personen, die sich im Para-Rudersport engagieren. Para-Rudern hat sich sportlich dermaßen entwickelt, dass man hier von absolutem Leistungssport sprechen muss.

#### **Zum Abschluss, was bedeutet es für dich persönlich Nationaltrainer und Sportdirektor des ÖRV zu sein?**

Ich bin einerseits, aus einem unerfindlichen Grund der Faszination des Rudersportes erlegen und andererseits aus vollstem Herzen Österreicher. Diese Kombination passt ganz gut zu meinem Job im ÖRV. Außerdem empfinde ich es weniger als Arbeit als vielmehr ein Privileg, mit engagiertem Athletinnen und Athleten und Trainerinnen und Trainern ein gemeinsames Ziel zu verfolgen.

#### **FACT-BOX:**

**Kurt Traer** [48 Jahre]  
aus Krumpendorf, Kärnten  
Verheiratet, zwei Kinder, lebt in Klagenfurt

#### **Größte Erfolge als Trainer:**

Bronzemedaille von Magdalena Lobnig im Einer bei den Olympischen Spielen in Tokio 2020, Weltmeistertitel 2013 von Michaela Taupe-Traer im Leichtgewichts-Einer, zwei Weltmeistertitel 2024 im Coastal-Rowing [Einer und Zweier] von Magdalena und Katharina Lobnig.

## WORLD ROWING CONGRESS

14. und 15. März 2025

Bei dem alle vier Jahre nach den olympischen Spielen stattfindenden außerordentlichen Kongress haben die Delegierten in Lausanne Entscheidungen für den Rudersport getroffen:

Das Programm für die Weltmeisterschaften wurde gestrafft, das heißt Bootsklassen mit geringer Beteiligung werden nicht mehr ausgefahren und die Hoffnungsläufe wurden gestrichen. Für Österreich bedeutet dies, dass der Weltmeistertitel im LM2- heuer in Shanghai leider nicht mehr verteidigt werden kann. Zukünftig werden die Viertel- bzw. Halbfinale nach der Platzierung und Vorlaufzeit gesetzt – Details sind noch in Ausarbeitung werden aber bereits im Jahr 2025 angewendet werden.

Neu eingeführt wurde die Bootsklasse Mixed Achter im Programm der Weltmeisterschaften und World Rowing wird dem IOC auch den Vorschlag machen diese Bootsklasse im Programm der Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles aufzunehmen. Der Mixed Achter wird bereits im Programm der Welt Cups 2025 sein.

World Rowing Präsident Jen-Christophe Rolland meint diese Änderungen stellen eine bedeutende Entwicklung im klassischen Rudern dar, wir stellen damit sicher, dass unser Sport wichtig und konkurrenzfähig bleibt und gleichzeitig aufregender und interessanter für die Fans auf der ganzen Welt wird.

## NOMINIERUNGEN ÖSTERREICHISCHER SCHIEDSRICHTER:INNEN

WORLD ROWING / EUROPEAN ROWING EVENTS



**MANFRED  
GSCHWINDL**

European Rowing Championships  
Plovdiv



**BIRGIT  
STEININGER**

FISU World University Games  
Duisburg



**NORA  
PFANDLSTEINER**

World Rowing U19 Championships  
Trakai

DER ÖRV GRATULIERT HERZLICH!

**KARIN  
SCHUSTER**

World Cup II, Luzern  
European Rowing Coastal &  
Beach Sprint Championships  
Antalya



**WOLFGANG  
PAWLINETZ**

Ersatz FISU World University Games  
Duisburg



**LISA-MARIA  
WIMMER**

World Rowing Masters Regatta  
Banyoles



## BEHIND THE SCENES

### DIE ORGANISATION DER INDOOR-MEISTERSCHAFTEN 2025

#### Christian Tumeltshammer

Am Rudertag 2023 in Wels, welchen wir zum ersten Mal veranstalten durften, war die Entscheidung gefallen: Zum ersten Mal in der Geschichte durfte der Ruderclub Wels die Österreichischen Indoor-Rudermeisterschaften austragen. Die Freude war groß, und innerhalb kürzester Zeit formierte sich ein siebenköpfiges Organisationsteam. Da der RC-Wels bislang keine Erfahrung mit der Austragung eines derart großen Events hatte, galt es zunächst, alle anfallenden Aufgaben zu sammeln. Von der Suche nach einer geeigneten Halle über die Sponsorsuche sowie die Verhandlungen mit Hotels bis hin zur Koordination mit Concept 2 – die Liste war lang.

Als erster Schritt musste eine passende Halle gefunden werden. Zwei Sporthallen kamen in die engere Auswahl, letztlich stellte die Stadt Wels die Raiffeisen Arena zur Verfügung – eine Sporthalle mit ausgezeichneter Infrastruktur, die sonst als Austragungsort für Basketballspeile mit großem Publikum dient. Parallel dazu begab sich das Organisationsteam auf Sponsorsuche. Dank guter Kontakte konnten namhafte Unternehmen wie die Raiffeisenbank Wels, Gerstl, EWW, die Adler Apotheke und Richterpharma als Unterstützer gewonnen werden. Sie leisteten finanzielle Beiträge und stellten Sachspenden zu Verfügung, darunter nachhaltig gefüllte Goodiebags mit Schlauchschals, Trinkflaschen, Sonnenbrillen und weiteren hochwertigen Artikeln.

Ein besonderer Fokus lag außerdem auf der Gestaltung des Nachmittags. Neben den klassischen Einzel- und Teamrennen wurde großer Wert auf die Integration unterschiedlicher Sportler:innen. So wurden Generationen-

und Inklusionsbewerbe ausgeschrieben, um Sportler:innen verschiedener Altersgruppen und Hintergründe zusammenzubringen. Auch Schulen wurden aktiv eingebunden: Fünf Welscher Schulen konnten für den Schulruderbewerb, der in drei Altersklassen ausgetragen wurde und den neu geschaffenen Lehrercup gewonnen werden. Dies wurde als großer Erfolg verzeichnet, da es gar nicht so einfach ist, Schulen für einen eher unbekannteren Sport zu begeistern. In spannenden Rennen traten die Schüler:innen sowie Lehrkräfte dann gegeneinander und Schulen aus anderen Bezirken und Bundesländern an.

Eine weitere Neuerung war der Coastal-Bewerb, der erstmals in das Programm der Indoor-Meisterschaften aufgenommen wurde. In diesem Mixed-Wettkampf, bestehend aus einem Lauf- und einem Ergometerteil, traten jeweils ein männlicher und eine weibliche Sportler:in als Team an.

Das Event wurde als Green Event geplant, was insbesondere bei der Verpflegungsorganisation einige Herausforderungen mit sich brachte. Plastikflaschen und -geschirr waren tabu, stattdessen wurde auf Bio-Säfte und nachhaltige Alternativen gesetzt – eine logistische Herausforderung, insbesondere aufgrund der damit verbundenen Kosten. Dennoch konnten diese Hürden erfolgreich gemeistert werden. Besonders spannend blieb bis zuletzt der Kampf um die Beschaffung einer Videoleinwand. Durch zahlreiche Gespräche gelang es aber schließlich, kurzfristig noch eine solche zu organisieren. Darüber hinaus musste das Helferteam koordiniert werden – eine anspruchsvolle Aufgabe bei über 70 Freiwilligen. Am Vortag packten dann zahlreiche Jugendliche und Eltern mit

an: Schilder wurden angebracht, Getränke geschleppt und die insgesamt 60 Ergometer für die Aufwärmzone aus Vereinen in ganz Oberösterreich abgeholt, die dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wurden. Die neuen Renn-Ergometer wurden von Concept 2 geliefert – doch eine kleine Herausforderung gab es noch: Wie baut man die Geräte eigentlich richtig zusammen? Aber die Jugendlichen engagierten sich sofort und innerhalb kürzester Zeit waren auch diese fertig zusammengebaut für die anstehenden Bewerbe.

Am Abend war alles bereit und die Spannung stieg. Am Sonntag, den 26. Jänner 2025, war es so weit: Die Halle füllte sich mit Sportler:innen und Zuschauer:innen. Es wurde gekämpft, geschwitzt und lautstark angefeuert.

Die Bedingungen in der Halle dürften für die Athleten gut gepasst haben, denn es gab gesamt 4 neue österr. Rekorde: Carolin Krause JunB 5:25,5 und Paul Schinnerl JunA 5:55,9 (beide WLI); David Holzweber PRI 8:50,8 (RCW) und Günther Wetschnig Masters D 3:12,5 (WiB). Für das Team um die Schiedsrichter, Zeitnehmung und Videoübertragung waren die Temperaturen in der Halle etwas frisch, aber im Sinne der Athleten haben sie das über sich ergehen lassen.

Die Österreichische-Indoor-Rudermeisterschaften 2025 war ein voller Erfolg.

Der RC-Wels bedankt sich herzlich bei allen Helfenden, Teilnehmenden und Sponsoren, die dieses Event möglich gemacht haben! Besonderer Dank gilt Marc Stäubli von Concept2, Wolfgang Pawlinetz für den hervorragenden Livestream und das gesamte Team um den ÖRV, welches uns auch besonders gut unterstützt hat.



## INDOOR MEISTER 2025 GEKÜRT

### DIE ERFOLGREICHEN ATHLET:INNEN - WIR GRATULIEREN HERZLICH!

Am 26. Jänner 2025 wurden bei den 36. Österreichischen Ruder-Indoor-Meisterschaften in der Raiffeisenarena in Wels/Oberösterreich die ersten Titel im Jahr 2025 vergeben. Mit Carolin Krause (JWB), Paul Schinnerl (JMA) und David Holzweber (PRI) trugen sich drei neue Rekordhalter in den Bestenlisten ein.



1. Platz: Hannah Bäumer (RV Donau Linz)  
2. Platz: Lisa Hirtenlehner (RV Steyr 1888)  
3. Platz: Kelsey Albright (RV Donau Linz)



1. Platz: Elvira Thonhofer (WRC Pirat)  
2. Platz: Sonja Suschitz (WRK Argonauten)  
3. Platz: Hanna Ivanova (RV STAW)



1. Platz: Claudia Wienert (Erster WRC LIA)  
2. Platz: Monica Schechtner (RV Normannen)



1. Platz: Monica Hauck (Tullner RV)  
2. Platz: Ursula Märzendorfer Ranz (RC Graz)



1. Platz: Markus Frumlacher (RC Graz)



1. Platz: Markus Schützelhofer (RV Wiking Spittal)  
2. Platz: Andrii Bilyi (WSV Ottensheim)  
3. Platz: Paul Manstetten (WRK Argonauten)



1. Platz: Hannes Schechtner (RV Normannen)



1. Platz: Günther Wetschnig (RV Wiking Bregenz)



1. Platz: Emil Weiß (RV Wiking Linz)  
2. Platz: Leon Lemmerer (RC Wels)  
3. Platz: Nepomuk Kastner (RV Wiking Linz)  
Moritz Dawari (RV Wiking Linz)



1. Platz: Ilvy Herrenhof (RV Albatros)  
2. Platz: Marie Ruck (RC Wels)  
3. Platz: Natalie Mayr (RC Wels)



1. Platz: Marfa Serbyn (RV Normannen)  
2. Platz: Anamary Pogacar (RV Albatros)  
3. Platz: Sophie Pointner (Erster WRC LIA)



1. Platz: Raphael Valentinitsch (RV Albatros)

Den Titel in der offenen Gewichtsklasse der Damen holte sich Emma Gutsjahr mit einer Zeit von 7:04,4 Minuten. Bei den Herren sicherte sich Xaver Haider in 5:57,90 Min. die Goldmedaille. Im PR1-Bewerb feierte David Holzweber nicht nur Gold, sondern auch einen neuen Indoor-Rekord. Im Coastal-Team-Bewerb stellte der RV Villach das schnellste Team [3:23,1 Min.], knapp gefolgt vom RC Wels und vom Ruderverein Ister Linz.



**JWB**  
1. Platz: Carolin Krause (RV Wiking Linz)  
2. Platz: Darina A. Kishkina (WSV Ottensheim)  
3. Platz: Mia Profoß (URV Pöchlarn)



**JMB**  
1. Platz: James Jackson (WRK Donau)  
2. Platz: Janis Glantschnig (Erster WRC LIA)  
3. Platz: Felix Pruckner (WRK Donau)



**LJMA**  
1. Platz: Sebastian Stadlbauer (RC Wels)  
2. Platz: Tim Brandstetter (RV Alemannia)  
3. Platz: Konstantin Gotsmy (WRK Donau)



**LJWA**  
1. Platz: Lara Öckmayer (URV Pöchlarn)  
2. Platz: Ava Prainsack (WRK Donau)



**JWA**  
1. Platz: Maria Hauser (RV Wiking Linz)  
2. Platz: Franziska Stögerer (Erster WRC LIA)  
3. Platz: Franziska Schmid (WSV Ottensheim)



**JMA**  
1. Platz: Paul Schinnerl (RV Wiking Linz)  
2. Platz: Marlon Kasterka (RV Wiking Linz)  
3. Platz: Anton Franz Pfurttscheller (RV Villach)



**W**  
1. Platz: Emma Gutsjahr (URV Pöchlarn)  
2. Platz: Greta Haider (RV Wiking Linz)  
3. Platz: Emma Eckschlager (RV Wiking Linz)



**M**  
1. Platz: Xaver Haider (RV Wiking Linz)  
2. Platz: Bruno Bachmayr (Erster WRC LIA)  
3. Platz: Lorenz Lindorfer (WSV Ottensheim)



**LM**  
1. Platz: Mathias Mair (RV Seewalchen)



**MPR1**  
1. Platz: David Holzweber (RC Wels)  
2. Platz: Maurice Biwole Nkodo (WRC Pirat)  
3. Platz: Christoph Stadlbauer (RC Wels)



**MPR3**  
1. Platz: Thomas Ebner (WRC Pirat)  
2. Platz: Patrick Bitzinger (WRC Pirat)  
3. Platz: Christian Karnaus (WRC Pirat)



**WPR3**  
1. Platz: Julia Podlesnic (WRC Pirat)  
2. Platz: Nathalie Podda (WRC Pirat)

## PARARUDERN 2025

### AUSBLICK AUF DIE KOMMENDE WETTKAMPFSAISON MIT HÖHEPUNKT WM IN SHANGHAI

#### Martin Orth

Das Jahr 2025 hat für die österreichischen Para AthletInnen schon gut begonnen. David Holzweber konnte, bei der Indoormeisterschaft, mit einem neuen österreichischen PR1 Rekord, die PR1 Kategorie klar für sich gewinnen. Bei den PR3 Athleten konnte Thomas Ebner seinen Sieg vom Vorjahr erfolgreich verteidigen. Ein Highlight für die Para Athleten dieses Jahr war, dass sie mit paraolympischen Athleten im Teambewerb fahren durften. So kam es dazu, dass Wibmer Cornelia [PARA-CYCLING], Brungraber Florian [Para-Triathlet 1. Paralympics Teilnahme] und Geierspichler Thomas [Rennrollstuhlfahrer 6. Paralympics Teilnahmen] sich mit Pararuderern, Masters und U19 als Team über die 2000m Strecke quälten und bemerkten wie anstrengend rudern sein kann.

Doch nach einer erfolgreichen Ergometersaison heißt es wieder zurück ins Boot, wo in Wien das Para- und Inklusionsteam immer mehr wächst [März 2025 14 ParaathletInnen], wird in Wels das Ziel Weltmeisterschaft 2025 in Shanghai fokussiert.

Die Wiener Athleten starten das Jahr im Inklusionsboot, bei Rennen wie der Internationale Kärntner Ruderregatta oder bei der VIRR, aber auch Vereinsregatten in Wien. Ein wichtiger Termin wird dieses Jahr der Weltcup in Varese [13-15. Juni] sein. Bei diesem Event möchte David Holzweber [PR1] sein Können unter Beweis stellen und sich dort für die Weltmeisterschaft in Shanghai [21-28. September] qualifizieren. Zusätzlich möchte sich Julia Podlesnic [PR3] klassifizieren lassen, sodass nach langer Zeit auch wieder einmal ein österreichischer 4+ an den Start gehen kann.

Richtung Ende des Jahres finden dann die österreichischen Staatsmeisterschaften in Ottensheim statt. Hier werden wieder Rennen in den Klassen PR1 und Inklusions 2x ausgefahren. Hier wäre das Ziel erstmalig zwei Läufe bei den PR3 Athleten an den Start zu bringen. Auch bei den Landesmeisterschaften in Wien/NÖ wird es heuer Para Bewerbe geben, wo die Athleten sich über eine Strecke von 1000m duellieren.

Alle Athleten freuen sich schon auf das kommende Jahr und wünschen sich immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Vor allem wünschen sie David Holzweber viel Erfolg bei der Qualifikation für die WM 2025 und hoffentlich ein spannendes Rennen in Shanghai. Das große Ziel ist es, das Pararudern in Österreich noch mehr auszubauen und anderen Leuten, mit Beeinträchtigung, die Freuden des Rudersportes zu ermöglichen.



Fotos: Natascha Kral, RC Wels



**BACK·KUNST**  
SEIT 1970

**PICKNICK NEVER DIES.**

Picknick ist Kult! Überrascht euch mit dieser romantischen Idee und holt euch dafür herzhaftes Weckerl, frische Salate und kühle Drinks!

*Ströck*

## HEAD OF THE RIVER AMSTEL (NED)

### DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHE RENN- GEMEINSCHAFTEN BEIM SAISONSTART DER MASTERS

#### Clara Berger & Andreas Kral

Bei strahlendem Wetter – zwei Jahre zuvor gab es noch einen Schneesturm – trafen Ruderer:innen aus Österreich, Tschechien, Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Italien, den Niederlanden und der Schweiz zu dieser großen Regatta für 4x/4+ und 8+ auf der ca. 8 Kilometer langen Ruderregatta in Amsterdam aufeinander.

Bei der deutsch-österreichischen Renn- gemeinschaft mit Mitgliedern aus 8 unterschiedlichen Clubs war 2025 das klare Ziel endlich zu gewinnen, waren sie doch die Jahre zuvor immer „nur“ Zweiter. Eine krankheitsbedingte Ummeldung Heiko Schulz (dem langjährigen 2- Partner von Matthias Schuman, Weltmeister im Achter in 1978) galt es zu ersetzen – danke an den etwas jüngeren Alwin Otten (man kennt ihn vom Siegersteg in vielen Skull Bootsklassen) der eingesprungen war, zwang zum Start in Masters F statt in Masters G. Dieses Jahr war sogar Ansgar Wessling – Olympiasieger 1988 für den Steuerbordschlag zu gewinnen. Schlagen durfte Andreas Kral, der einzige „Ösi“ im Boot.

Nach einem schönen Rennen mit SZ 32/33 und Endspurt mit 34/35 waren sie sehr optimistisch. Zumindest so lange, bis sie das offizielle Ergebnis

gesehen haben. Wieder „nur“ Zweiter und das mit einem so hohen Abstand zum Sieger wie noch nie – über 40 Sekunden. Bei Masters-G hätten sie einen souveränen Sieg geholt. Die Zeit mit 7 solchen ehemaligen Internationalen „Kalibern“ sowohl im Boot als auch danach verbringen zu dürfen und die Gespräche beim Abendessen haben Andreas für die über +40 Sekunden mehr als entschädigt. So fühlt sich eine gelebte „Ruderfreundschaft“ an. Aber dennoch 2026 muss und wird es dann endlich klappen ....

#### Frauenachter & Männerachter mit Wiener Beteiligungen

Das Regenbogenboot - 8 Ruderinnen aus 8 verschiedenen Vereinen (Zweitvereine nicht mit eingerechnet), aber nicht nur ihre bunt zusammengewürfelten Vereinsdressen erinnerten an einen Regenbogen – nein sie haben auch, geografisch einen Bogen geschlagen von Amsterdam, Lübeck, Crefeld und Essen, über Mondsee und Melk bis nach Wien. Noch viel bedeutender war jedoch der menschliche Bogen hinter dem Projekt. Vergangenen Herbst bei der Studenten EM noch teilweise im gegnerischen Boot, am 9. März 2025 gemeinsam im Achter. Die Studentenuddercommunity ist im Aufschwung und zeigt was mit Engagement und Teamgeist sogar länder-



grenzenüberschreitend alles möglich ist. Die Vielfalt zieht sich auch durch die Talente die jede einzelne aktiv mitbringt, egal ob bei der Organisation, Bootsmiete, Logistik, dem Finden einer lokalen Steuerfrau, last-minute-Ersatzfrauen-Suche, Kontakten in die Vereine oder mit Watt im Boot. Wie der Regenbogen lebt auch diese Community von genau dieser bunten Vielfalt!

Nicht zu vergessen, wenn auch optisch etwas weniger bunt, aber ansonsten buntgewürfelt war auch bei den Herrn eine österreichisch-deutsche Renn- gemeinschaft am Start.

#### Team Österreich:

Clara Berger - Ruder Union Melk  
Benicio Daniel - WRK Pirat  
Klara Gmeinabuer - RC Mondsee  
Laura Kermer - EWRC LIA  
Christoph Philips - EWRC LIA  
Anna Schäfer - WRK Donau



Fotos: Natascha Kral



## WORLD ROWING DEVELOPMENT TOUR 2024

### VOM 13. BIS 27. OKTOBER 2024 AUF ZYPERN (CYP)

#### Andrea Ranner

Ein Organisationsteam des Limassol Nautical Club war Gastgeber der World Rowing Tour vom 13. bis 27. Oktober 2024, die zum ersten Mal in Zypern stattfand.

Durch diese Development Tour wurde die Anschaffung von Coastal Booten [4 Coastal Quads+] erst ermöglicht. World Rowing, Incept und Swift haben dem zypriotischen Ruderverband zwei Coastal Solos und Skulls im Vorfeld gespendet, um die nationalen Entwicklungsbemühungen zu unterstützen. Dieses Material wurde bereits bei einem Beach Sprint Bewerb am Malindi Beach, Limassol, im April 2024 erfolgreich eingesetzt [Erfolgreich auch aus Österreichischer Sicht!].

2 Gruppen mit insgesamt 48 Ruderer im Alter von 40 bis 80 Jahren aus Ländern wie Australien, Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Dänemark, Schweiz, Simbabwe, USA, Irland, Niederlanden, Norwegen und Schweden kamen mit grenzenlosem Enthusiasmus und einer tiefen Leidenschaft für den Sport zusammen. Gestartet wurde immer früh morgens von den Anlagen des Limassol Nautical Club aus. Es standen uns Doubles und Quads zur Verfügung. Morgens war das Wasser ruhiger, was sich bis zum Mittag hin deutlich änderte. Wir ruderten in Etappen von Limassol nach Larnaca und zurück. Die verschiedenen Wetterbedingungen – von ruhiger



See bis hin zu Wellen und starkem Wind – gaben die jeweiligen täglichen Streckenlängen vor. Immer begleitet vom Organisationsteam konnten wir Coastal Rowing vom Feinsten erleben und eine sichere Durchführung dieses anspruchsvollen Programms gewährleistet werden. Dennoch blieb Zeit an den reizvollen Stränden und Orten wie dem Kyverniti Beach und Mazotos Halt zu machen.

An einem Tag war bereits von der Früh weg starker Wind und daher entschied das Organisationsteam einen Triangelkurs für uns mit Bojen festzulegen. Wir legten mit größtem Ehrgeiz den Parcours mehrmals zu-

rück – auch Wanderruderer haben ein verborgenes Regattagen.

Am letzten Tag wurden alle verfügbaren Bootsplätze auch mit Mitgliedern aus dem Club und dem Nachwuchsteam besetzt. Viele der lokalen Ruderer waren über unsere Ausdauer und langen Tagesetappen erstaunt.

Der Limassol Nautical Club wird im Sinne der Developmentidee Programme für Trainingsgruppen, aber auch begleitete Wanderrudermöglichkeiten in Coastalboats erarbeiten.

**Die nächste World Rowing Tour  
wird in Berlin stattfinden  
[25.5. – 1.6. 2025]**



## VIENNA INTERNATIONAL ROWING REGATTA 2025

### UNSERE LEIDENSCHAFTLICHE VISION LEBT WEITER!

Seit 1881 begeistert der WIENER RUDER VERBAND mit der „Vienna International Rowing Regatta“! Vom 28. bis 29. Juni 2025 wird die Neuen Donau erneut zum Schauplatz dieses bedeutenden Events für Wien und die Rudersportgemeinschaft!

In diesem Jahr dürfen wir uns auf die bewährte Organisation durch Andrea Anselm, Martin Bandera, Roman Arndorfer und ihr fantastisches Team freuen. Unterstützt von einer engagierten Gruppe von Ruderfreund:innen setzen sie alles daran, dieses Event unvergesslich zu machen!

Das Organisationsteam hat sich ein großes Ziel gesetzt: Die Begeisterung für den Rudersport über die Grenzen Wiens hinaus zu tragen! Daher laden wir zahlreiche nationale und internationale Rudervereine und -clubs ein, gemeinsam mit uns in Wien zu feiern und zu rudern.

Seit den ersten internationalen Ruderregatten 1881 und insbesondere seit der Ruder-Weltmeisterschaft 1991 an der Neuen Donau hat sich Wien als herausragender Regattastandort etabliert. Hier, im modernen Rudersportzentrum bei der Steinspornbrücke, wird auch die VIRR 2025 stattfinden und die Tradition des Rudersports in unserer Stadt fortführen.

Rudern steht für Teamgeist, Gemeinschaft und Zusammenhalt – Werte, die wir besonders jungen Menschen näherbringen möchten. Unter unserem Motto „GEMEINSAM IM SELBEN BOOT SCHNELLER VORWÄRTS KOMMEN“ legen wir den Fokus auch bei der diesjährigen Regatta auf die Jugendruderbewerbe. Und das Beste: Der mit EUR 3.000,- dotierte **Empacher Youthcup** wartet wieder auf erfolgreiche Nachwuchsruder:innen!

Mit der Integration von Pararuder:innen in unser Rennprogramm setzen wir ein starkes Zeichen für Gleichberechtigung und Inklusion. Zudem bieten wir spannende Rennen für alle Breitensportler:innen ab 27 Jahren – die Masterruder:innen – und laden sie ein, ihre Leidenschaft im Wettkampf zu zeigen!

Freuen wir uns gemeinsam auf ein großartiges Rudersportereignis!

Die Vorbereitungen für die Internationale Wiener Ruderregatta laufen auf Hochtouren und wir möchten

**121<sup>st</sup> VIENNA**  
INTERNATIONAL ROWING REGATTA

SATURDAY, 28.06.2025 TILL  
SUNDAY, 29.06.2025

Steinspornbrücke, 1220 Vienna  
Registration until friday, 13.06.2025, 6:00 PM  
Management: Martin Bandera & Roman Arndorfer  
E-Mail: office@virr.at  
Web: www.virr.at

U13/U15/U17/U19  
SENIORS  
PARAROWING  
MASTERS

ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND

Euch herzlich einladen, bei diesem großen Ereignis dabei zu sein! Die Wiener Internationale Ruderregatta findet dieses Jahr zum 121. Mal in Wien statt. Die **ANMELDUNG** und **EINLADUNG** zu dieser Regatta findet ihr online: [virr.at/de/information](https://www.virr.at/de/information).

Ihr könnt euch für diese Regatta vom 01.05.2025 bis 13.06.2025, 18:00 Uhr, anmelden. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer:innen und eine unvergessliche VIRR25!

Wir freuen uns über follower:

<https://www.instagram.com/viennarowingregatta/>

<https://www.facebook.com/groups/viennarowingregatta>

## ROWING TEAM AUSTRIA - MASTERS

EINE NEUE ÄRA BEGINNT!



offiziell unter dem Schirm des Verbands vereint – als **Rowing Team Austria - Masters!** Damit wird ein neues Kapitel im österreichischen Rudersport aufgeschlagen: weg von einer kleinen Elite hin zu einer aktiven, breit aufgestellten Gemeinschaft aller, die den Wettkampfrudersport lieben.

Passend zu diesem Schritt wird es eine eigene **Bekleidungskollektion** für das Rowing Team Austria - Masters geben! Neben einem neuen **Rudereinteiler** und **Performance-Shirts** sind weitere Artikel in Planung. Ein klares optisches Zeichen setzt das **Wappen des Österreichischen Ruderverbandes** auf der Brust – als Ausdruck der Zugehörigkeit und des Teamgeists. **Das Design für die Masters-Kollektion ist an die Kollektion für unsere Kadersportlerinnen und -sportler angepasst, sodass das gesamte Rowing Team Austria im einheitlichen Look auftritt.**

Die neue Kollektion wird online erhältlich sein. Und das Beste: **Ein Teil des Erlöses fließt direkt in die Förderung junger Trainerinnen und Trainer in Österreich.** Herstellerin ist die österreichische Firma EVUPRE.



Der Österreichische Ruderverband setzt ein starkes Zeichen: Erstmals wird die große Gruppe der Masters-Ruderinnen und -Ruderer

Wir würden uns freuen, wenn die Ruderfamilie bei Regatten im gemeinsamen Look auftritt, sich gegenseitig unterstützt und

international in der neuen Saison für Aufsehen sorgt.

Mehr Infos folgen – bleibt gespannt!

**Liebe Grüße, Tobias**

# EVUPRE



Performance Rowing Apparel

W: [www.evupre.com](http://www.evupre.com)

M: +43681 108 950 73

A: EVUPRE KG, Franzensgasse 25/10A, 1050 Vienna, Austria



Visit us on [Facebook](#) and [Instagram](#) and enjoy rowing with us!

## SCHIFFE UND MOTORBOOTE - GEFAHR FÜR RUDERBOOTE

Veronika Ebert

Motorisierte Wasserfahrzeuge stellen eine nicht unwesentliche Gefahr für Ruderboote dar. Während direkte Kollisionen eher die Ausnahme darstellen, sind wohl schon viele Ruderboote durch Schiffs- bzw. Bootswellen geflutet worden.

### Vorbereitung auf eine Ausfahrt in Gewässern mit motorisierten Wasserfahrzeugen

Die **Berufsschifffahrt** folgt – ähnlich dem Flugverkehr – meist **ganz bestimmten Routen**. Ein Donauschiff befährt die Schifffahrtsrinne, ein Ausflugsschiff auf einem österreichischen See läuft die Anlegestellen in einer vorgegebenen Reihenfolge an und folgt dabei einer bestimmten Route.



**Abb.1:** Markierung der Schifffahrtsrinne. Auf der Donau ist die Schifffahrtsrinne mit grünen Bojen (auf der Steuerbordseite stromaruffahender Berufsschiffe) bzw. roten Bojen gekennzeichnet. (Im Bild ist ein stromabfahrendes Schiff erkennbar.) Anstelle von Bojen kann auch das Ufer selbst die Begrenzung der Fahrrinne darstellen. Abbildung © 2020 CNES/Airbus, European Space Imaging, Maxar Technologies, Kartendaten ©2020

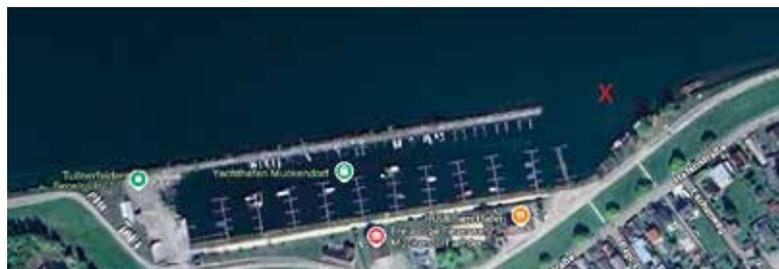
Auf strömenden Gewässern wie der Donau kann die Fahrtrinne auch von der rechten zur linken Donauseite wechseln.

**Daher gilt:** vorher erkundigen, wo die Schiffe auf dem jeweiligen Gewässer verkehren, um sich später beim Rudern darauf einstellen zu können.

Anders ist dies bei (meist von Privaten chauffierten) **Motorbooten** - ihre Fahrtroute ist meist schwer vorhersagbar, mitunter drehen diese – als worst case - unmittelbar

vor dem Bug des Ruderbootes um (meist, ohne dies böse zu meinen) und werfen große, enge Wellen in Richtung der Rudernden.

**Dennoch:** auch hier ist eine gewisse Vorbereitung möglich-so kann im Vorfeld geklärt werden, wo **Motorboot-häfen** lokalisiert sind bzw. **Wasserskischulen** ihren Ausgangspunkt und ihre üblichen Routen haben.



**Abb.2:** Motorboothäfen. Im Bereich der Ein- und Ausfahrt eines Motorboothafens (rotes Kreuz) ist mit - in alle Richtung fahrenden Booten zu rechnen. Abbildung © 2024 Airbus, Maxar Technologies, Kartendaten © 2024

### Verhalten bei Annäherung

Nähert sich ein Schiff auf der Donau wird diese Annäherung durch Signaltöne angekündigt.

So bedeutet ein einzelner langer Ton „Achtung“, ein kurzer Ton, dass das Schiff seinen Kurs nach Steuerbord wechselt, zwei kurze nach Backbord [alle Signaltöne findest du z. B. auf der Webseite der Wasserstraßen und Schifffahrtsverwaltung des Bundes mit dem Suchbegriff „Schifffahrtszeichen“.]

Für die Einschätzung der Gefahr für ein Ruderboot sind folgende Punkte zu beachten:

- a) Größe [Volumen] des Unterwasserkörpers des Schiffes und damit verbunden dem Ausmaß der Wasserverdrängung durch das Unterschiff
- b) Wassertiefe unter dem Ruderboot
- c) Bauform des Schiffes/Bootes und der damit verbundenen Wellenfrequenz [Zahl der Wellen/z. B. Minute]

### Ad a) Ausmaß der Wasserverdrängung

Je größer das Volumen des verdrängten Wassers, desto mehr Sog entsteht VOR dem Schiff/Boot bei Annäherung. Gerade bei großen Donaukreuzfahrtschiffen kann der Sog am Ufer gut beobachtet werden – durch das Eintauchen des sich vorwärtsbewegenden Bugs wird Wasser vom Ufer weggezogen, in flachen Ufer-



bereichen kann das -Zurückweichen des Wassers sehr gut beobachtet werden. Umgekehrt wird das Wasser beim/nach dem Passieren des Schiffes wieder zurück"schwappen", d.h. das Ufer überfluten.



**Abb.3:** Strömungen beim Passieren eines Schiffes. Links: Bei Annäherung des Schiffes [gelber Pfeil] entsteht ein Sog [roter Pfeil], der z.B. an der Bewegung eines Stegs in Richtung Schiff beobachtet werden kann. Rechts: Passiert das Schiff, „schwappt“ das Wasser zurück, am Ufer schlagen Wellen ein. Abbildungen © 2020 CNES/Airbus, European Space Imaging, Maxar Technologies, Kartendaten ©2020

#### Ad b) Wassertiefe

Je geringer die Wassertiefe unter dem Ruderboot, desto größer ist die Gefahr, dass das Boot während des Sogs auf Grund gesetzt wird bzw. bei „Zurückschwappen“ des Wassers auf das Ufer gehoben wird und dort möglicherweise beschädigt strandet.

#### Ad c) Wellenfrequenz

Es ist ein Riesenunterschied, ob z.B. eine 50 cm hohe Welle mit hoher oder niedriger Frequenz auf ein Ruderboot auftrifft: langgezogene Wellen können mithilfe der Ruder gut „abgefedert“ werden, während kurze Wellen am Ausleger brechen können und dadurch das Boot fluten können.

Leider ist die Frequenz der Wellen, wenn man das jeweilige Boot bzw. Schiff nicht von vorangegangenen Begegnungen kennt, meist schwer einschätzbar.

### Was bedeuten all diese Überlegungen für die Fahrttechnik im Bereich von Schiffen/Motorbooten?

#### Abstand halten

Als erster Schritt sollte die Wassertiefe unter dem Ruderboot berücksichtigt werden – d.h. in der Praxis: Bei Annäherung eines Schiffes/Motorboots Ausweichen in tiefere Gewässer, am Strom bedeutet das in der Regel, den Abstand zum Ufer zu vergrößern.

Selbstverständlich sollte man auch nicht zu dicht an ein Schiff/Motorboot heranfahren, ein allfälliger Sog könnte das Ruderboot zum Schiff „saugen“ (in der Praxis ist dies aber selten ein Problem, weil die Rudernden meist ausreichend Respekt vor großen Schiffen haben).

Doch was tun, wenn zwischen Schiff und Ruderboot nur wenig Platz ist? In strömenden Gewässern sollte das Boot mit dem Bug stromauf gestellt werden, und die Mannschaft langsam paddeln, um jederzeit manövrieren zu können.

#### Parallel zu den Bugwellen aufstellen und Wellenberge abfedern

Im nächsten Schritt wird das Ruderboot parallel zu den – vom Bug des Schiffes einlaufenden Wellen aufgestellt und die Fahrgeschwindigkeit reduziert bzw. bei sehr hohen Wellen das Rudern ganz eingestellt.



**Abb.4:** Parallelstellen des Ruderboots zu den Bugwellen. Abbildung © 2019 GeoContent, Geoimage Austria, Maxar Technologies, Kartendaten ©2020

Bei hohen Wellen legen die Rudernden ihre Blätter flach aufs Wasser, und federn die Wellen ab – die Hände am Rudergriff drücken die Blätter sanft auf das Wasser, sodass der Kontakt zwischen Ruderblatt und Wasser nie abreißt. Die Rudernden spüren dabei den Druck der einlaufenden Wellen [wodurch sie sich aber nicht irritieren lassen sollten].

#### Weiterrudern

Danach kann das Rudern wieder langsam aufgenommen werden, wobei bei großen Schiffen mit weiteren

Wellen zu rechnen ist-normal zur Fahrtrichtung laufende Heckwellen [mit durchaus beachtlicher Höhe, aber geringer Frequenz]. Diese können die Weiterfahrt noch eine Zeitlang beeinträchtigen.



**Abb.5:** Heckwellen hinter einem Schiff (links). Abbildung ©CNES, GeoContent, Maxar Technologies, Kartendaten © 2020



**Abb.6:** Eindrucksvolle Wellenbildung einer Fähre-Bug- und Heckwellen sind sehr deutlich erkennbar. Kartendaten Google Maps © 2021 © 2021

Erst wenn diese Wellen durchgelaufen sind, sollte der ursprüngliche Kurs des Ruderboots wieder aufgenommen werden.

### Sonderfall Motorboote

Motorboote stellen insofern einen Sonderfall dar, als sie nicht nur in Verdrängerfahrt, sondern auch in Gleitfahrt vorbeifahren können – bei niedrigen Geschwindigkeiten verdrängen sie das Wasser im Prinzip genauso wie große Schiffe, werfen aber – aufgrund der geringen Geschwindigkeit – nur niedrige Wellen. Bei hoher Geschwindigkeit wird der Bug des Motorboots aus dem Wasser gehoben, die Wellenbildung ist ebenfalls nicht sonderlich hoch, die Wellen haben aber eine höhere Frequenz als bei großen Schiffen.



**Abb.7:** Typische Form von Motorbootwellen in Gleitfahrt. Bild © 2020 Airbus, CNES/Airbus, Maxar Technologies, Kartendaten © 2024

### Wirklich unangenehm werden Motorboote eigentlich nur in zwei Situationen:

- Das Motorboot nähert sich dem Ruderboot in Gleitfahrt und reduziert seine Fahrgeschwindigkeit abrupt [vielleicht, um höflich zu sein, und die Rudernden zu grüßen] – das Boot „fällt“ plötzlich in Verdrängerfahrt und wirft dabei große Wellen in Richtung Ruderboot.
- Das Motorboot quert unmittelbar vor dem Ruderboot, sodass die Wellen in rechtem Winkel auf den Bug des Ruderbootes aufschlagen.



## AHOI UND BOOT AB! RUDERN IN KLOSTERNEUBURG

### Stefan Rozporka - RV Nibelungen

Eins, fertig. Zwei, fertig. Drei, fertig. Vier, fertig. Dann heißt es meist vom Steuermann: ‚Boot ab‘. Es geht also los. Ob im Team mit mehreren Ruderern oder auch alleine im sogenannten ‚Einer‘ gehen viele Ruderer jeglichen Geschlechts ihrem Hobby auf der Donau aktiv nach.

In zwei Vereinen gibt es in Klosterneuburg die Möglichkeit, den Rudersport in seinen vielen Facetten auszuüben - sei es im Breiten-, Rennsport oder auch beim Tourenrudern.

Die beiden Rudervereine – ‚die Normannen‘ (Bild unten) sowie ‚die Nibelungen‘ (Bild rechts) – wurden bereits ab Ende des 19. Jahrhunderts gegründet und nehmen mit ihren Mitgliedern an sportlichen Regatten und an



Foto: privat

In der neuen Ausstellung im Klosterneuburger Stadtmuseum, die dieses Frühjahr zu sehen ist, wird sowohl auf die Geschichte des Rudersports sowie die Technik und die aktuellen Möglichkeiten, diese wunderschöne, naturnahe Aktivität auszuüben, eingegangen.

Erfahre in einem interaktiven Rundgang, was uns Ruderer fasziniert und probiere doch einfach die ersten Ruderbewegungen auf einem Ruderergometer selbst aus.

Wir freuen uns und begrüßen dich gerne mit einem fröhlichen AHOI – unserem Rudergruß!



Breitensportbewerben teil, bei denen man Gleichgesinnte anderer Rudervereine – vor allem aus Wien, Nieder- und Oberösterreich – trifft, sich austauscht, Pläne schmiedet und gesellige Stunden miteinander verbringt. Sogar Wanderfahrten, wo man mehrere Tage gemeinsam in ganz Europa unterwegs ist, werden organisiert, um so das Abenteuer Rudern auf unterschiedlichen Gewässern und durch ruhige Landschaften zu genießen.

Geöffnet: **22. März bis 11. Mai 2025**  
 jeweils **Samstags von 14 - 18 Uhr** sowie  
**Sonn- und Feiertags von 10 - 18 Uhr**  
 Finissage: **Sonntag, 11. Mai um 15 Uhr**

**Stadtmuseum Klosterneuburg**  
 Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg  
[www.stadtmuseum.klosterneuburg.at](http://www.stadtmuseum.klosterneuburg.at)  
 Telefon: 02243/444299

## LANGLAUFTRAININGSLAGER DER RV WIKING LINZ IM KLOSTER MARIA LUGGAU

**Sandra Haider**

Gott sei Dank durften wir auch dieses Mal wieder unser Trainingslager im gastfreundlichen Kloster Maria Luggau vom 30. Dezember 2024 bis 5. Jänner 2025 verbringen und wurden in bewährter hervorragender Manier von Kurt Pasterk verköstigt. Und Essen in enormen Mengen war bei diesem Trainingsausmaß unbedingt nötig. Die Neulinge auf den Schi absolvierten fleißig Technikeinheiten (Danke an Daniel Chalupa, der sowohl mit der Rennmannschaft als auch mit uns Masters- und Wanderer:innen Übungen abhielt), die Profis steigerten kontinuierlich ihre tägliche Laufleistung, 50, 60, 70 Kilometer ohne nennenswerte Pausen (Rekordhalter ist Konrad Hultsch mit 100 km in 5:44,58) wurden auf den Loipen in Obertilliach, Toblach und im Gsiesertal zurück gelegt. Natürlich kamen auch Krafttraining, Ergoeinheiten und Stretching nicht zu kurz. Aufgrund der geringen Schneemenge waren Wanderungen auf die Südhänge der Lienzer Dolomiten möglich. Abschluss dieser sportlichen, aber auch sehr geselligen Trainingstage war ein spannendes Staffellenrennen, bei dem fast alle unserer jungen und junggebliebenen Sportler:innen ihr Können zeigten. Herzlichen Dank an Boris für die großartige Organisation dieser Traumtage in Kärnten/Osttirol/Südtirol.



Fotos: privat

## ÖSTERREICHISCHE INDOORMEISTERSCHAFTEN IN WELS ACHT SIEGE UND ZWEI ÖSTERREICHISCHE REKORDE FÜR DEN RV WIKING LINZ

**Sandra Haider**

In ausgezeichneter Verfassung zeigte sich unsere Rennmannschaft bei den österr. Indoormeisterschaften in Wels. Dabei gelangen durchaus außergewöhnliche Erfolge.

**Xaver Haider** errang als **erster Wiking Athlet** in 5:57,9 überhaupt den Indoor-Titel bei den Männern. Somit wurde eine der letzten Lücken in unserer Vereinsstatistik geschlossen. Stark präsentierte sich **Konrad Hultsch** mit dem vierten Platz und **Vitus Haider** als 6ter, auch wenn er nicht ganz zufrieden mit sich selbst war. **Jonas Campbell** schloss mit dem 11. Rang ab. **Michael Humpolec** – so schlank, dass er kaum zu erkennen war – wurde bei den LGW-M Dritter.

**Greta Haider** schaffte mit 7:06 eine persönliche Bestzeit und damit die Silbermedaille bei den Frauen. **Emma Eck-schlager** errang in dieser Klasse den super dritten Platz vor **Katharina Nagler** als vierte sowie **Flora Populorum**, die als 7. das überaus tolle Mannschaftsergebnis abrundete.

**Paul Schinnerl** zeigte wieder einmal seine Klasse und fuhr erneut **österreichischen Rekord** bei den Junioren A in

**5:55,9** – gleich um rund 7 Sekunden schneller als letztes Jahr. Mit dieser Tagesbestzeit überhaupt verfehlte Paul auch den österr. Männerrekord nur um eine Sekunde.

**Marlon Kasterka** forderte seinen Teamkollegen auf den ersten 1.000 m stark und errang ungefährdet den glänzenden zweiten Platz. **Ben Eckschlager** ruderte souverän und schaffte den sehr guten 8. Platz.

Mit persönlicher Bestzeit von 7:09 setzte sich **Maria Hauser** erneut klar bei den Juniorinnen A durch und verteidigte Ihren Titel (Bravo!), wo **Ella Nader** als 5. stark aufzeigte – immerhin startete sie als B Juniorin in einer höheren Klasse.

**Carolin Krause** sorgte mit einem unangefochtenen Sieg und dem **österreichischen Rekord** bei Juniorinnen B über 1.500 m in 5:25,5 für einen weiteren Höhepunkt des Tages. Stark in diesem Rennen **Luisa Ömer**, die bei ihrem ersten Start überhaupt sich als 13. von 29 Starterinnen gleich in der vorderen Hälfte des Feldes klassieren konnte.

**3 Teamsiege:** Zusammen konnten unsere Juniorinnen mit **Maria, Caro, Ella** und **Luisa** den Teambewerb gewinnen, ebenso wie unsere Frauen mit **Greta, Emma, Flora** und

**Katharina** und das Männerteam mit **Xaver, Vitus, Konrad** und **Jonas**. Stark!

Aus Vereinssicht mindestens so wichtig war das tolle Auftreten unseres Nachwuchsteams, welches durch **Felix Höllersberger, Georg Höllersberger, Thomas Bauernfeind** und **Nina Schauer** hervorragend aufgebaut und betreut wird.

In Summe brachten wir 12 neue Nachwuchssportler an den Start! Nicht nur das, so konnten bei den Schüler B **Emil Weiß** gleich einen Sieg einfahren und **Moritz Dawa-**

**ri** und **Nepomuk Kastner** ex aequo den dritten Platz erringen. **Ella Schimpl** schaffte als einziges Mädchen in unserer Gruppe den achtbaren 13. Platz bei den Schülerinnen in einem großen Feld. Eine sehr tolle Leistung bot auch **Matthäus Brandstetter** mit dem 8. Platz in der Schülerklasse (46 Starter!). Im Teambewerb gab es dann als Draufgabe eine glänzende Bronzemedaille für das Schülerteam mit **Matthäus, Maximilian, Emil** und **Nepomuk**.

Wir gratulieren herzlich und freuen uns mit dem gesamten Team und ihren Trainern.



**4. Sternfahrt  
und  
125-Jahr-Feier des RV Wiking Linz  
Einladung**

**Wann: 12. Juli 2025**

**Ablauf: 06:00 Uhr bis 17:00 Uhr** Teilnahme an der Sternfahrt  
**18:00 Uhr** Siegerehrung  
**Ab 19:00 Uhr** 125-Jahr-Feier (Gäste, auch keine Ruderer, sind herzlich willkommen)

Sommerliche Köstlichkeiten vom Grill  
 Hausgemachte Mehlspeisen  
 Einzigartiges Ambiente direkt an der Donau

**„Haus Landskron“: Rudern am Ossiachersee**

- Ideal für Trainings- und Freizeitcamps
- Gruppen von 25 - 70 Personen
- Teilnahme an Familienfreizeiten auf Anfrage
- NF, HP oder VP mit **exzellenter Küche**
- 5 min Fußweg zum Ruderverein Villach
- 1 km zum **hauseigenen Badeplatz** am See

**Kontakt:** H. Michael Amlacher (Hausleitung)  
 Ossiachersee Süduferstraße 30, 9523 Landskron  
 Tel. **+43 (0)4242 42021, +43 (0)650 3245 601**

[hauslandskron.at facebook.com/hauslandskron](https://www.facebook.com/hauslandskron)

Engelliche Einschaltung

## ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND

Blattgasse 6 · 1030 Wien  
+43 1 712 08 78 · office@rudern.at  
www.rudern.at



### IMPRESSUM

**Medieninhaber:** Österreichischer Ruderverband, Blattgasse 6, 1030 Wien, +43 1 712 08 78  
office@rudern.at, www.rudern.at

**Vorstand:** Horst Nussbaumer, Birgit Steininger, Walter Kabas, Helmar Hasenöhr, Helmut Moritz, Wolfgang Pawlinetz

**Redaktion:** Birgit Steininger, ruderreport@rudern.at

**Konzept:** Georg Mantler

**Layout, Satz und Druck:** Fuchs GesmbH, Kreuzensteiner Straße 51, 2100 Korneuburg  
fuchsdruck@aon.at

**Verlagsort:** Wien

**Verlagspostamt:** 1030 Wien

**Blattlinie:** Der Ruder-Report ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes sowie der Näherbringung des Sportes an die Öffentlichkeit.

**Erscheinungsweise:** 4-6 x / Jahr

**Einzelverkaufspreis:** € 3,60

**Auflage:** 3.000 Stück

### WEITERE PARTNER



 **Bundesministerium**  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

